Indiana Tribüne.

Jahrgang 4—No. 292. Office: 62 Süd Delaware Straße. Laufende No. 449.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 5. Juli 1882.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 Ct. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein Junge zur Besorgung von Pferden. Zu erfragen bei No. 101 Ost Washington Straße. 12jul

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Dr. Denke-Walter 226 Ost Washington Straße. 10juli

Verlangt: Allen ehrlichen Deutschen in Indianapolis, zu wissen, daß der Wilhelm Gustav Dreythaler nicht verrückt ist, sondern blos Menschen-Rechte verlangt; nicht militärische Todtschießerei. O. Republik, wo bist Du?

Verlangt: Leute, welche ihre „Yard" mit Rasen belegt haben wollen, oder welche Asche oder Kehricht vom Hause weggefahren haben wollen, wird von Henry Schupp, No. 8 West S. Straße besorgt. Eine Postkarte genügt, um mir einen Auftrag zukommen zu lassen.

Verlangt, daß Jedermann auf die „Indiana Tribüne" abonnire.

Verlangt, daß Jeder wisse, daß die „Tribüne" bloß 15 Cts. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen. Eine ganz neue, noch nie gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres in der Office der „Indiana Tribüne."

Zu verkaufen: Junge englische Bullbluthunde (setter) hochfeine Zucht-Auswahl, 447 N. Mississippistraße. 9

Frei für Jedermann

— Großes —

Pic-Nic,

— abgehalten in dem —

Gehölze beim Frauen-Reformatorium,

— am —

4., 5., 6., 7. u. 8. Juli,

Expreßwagen gehen vom Courthouse aus, jeden Tag ab. Straßenbahn-Cars gehen bis auf 300 Yard Entfernung zum Platze.

Kommt Alle, um Euch zu amüsiren.

H. H. HANCOCK.

☞ Erfrischungsstände zum Verkaufe bei W. G. Bailey, 94½ Ost Washington Straße, eine Treppe hoch, Zimmer 4.

Dickson's Opernhaus.

Von Freitag, den 30. Juni an, neun Tage lang, jeden Abend, Samstag, Dienstag, (4. Juli) und Mittwoch Matinee — die brillante junge Schauspielerin Miß

MINNIE MADDERN

— als —

„Chip!"

in C. Callahan's romantischem Drama; „Fogg's Ferry." Ausgezeichnete Gesellschaft, großartige Dekorationen, Witz und Humor. — Preise: Reservirte Sitze 75c und $1. Eintritt 25c und 50c. Sitze können in Cameron's Musikstore reservirt werden.

Dickson's Park-Theater!

Freitag und Samstag und während des Feldlagers, Dienstag, (4. Juli), Mittwoch und Samstag Matinee, der ausgezeichnete Schauspieler,

FRANK MAYO

mit seiner vortrefflichen Gesellschaft in

Davy Crockett!

Preise: $1, 75c, 50c und 25c. Sitze zum Verkauf in Cameron's Musikstore, 22 Nord Pennsylvaniastr.

LAPORTE

Lake Eis!

absolut das einzige Lake Eis, welches in dieser Stadt an Familien verkauft wird; alle anderen Eishändler liefern Eis, welches auf Teichen und auf dem Kanal in der Nähe der Stadt geschnitten wurde. Bestellungen lasse man in Cobb und Branham's Kohlen-Office No. 50 Nord Delaware Straße und in der Laporte Lake Eis Office, No. 80 Süd Noble Straße. Alle Bestellungen werden prompt besorgt. — Telephone.

A. CAYLOR.

Jetzt ist die Zeit für

Sommer-Hüte

Wer eine große Auswahl von modernen Hüten zu niedrigen Preisen sucht, der spreche bei uns vor.

Bamberger,

No. 16 Ost Washington Str.

Neues per Telegraph.

Das Dampfer-Unglück.

Pittsburg, 5. Juli. Es ist bis jetzt unmöglich, die Zahl der Todten anzugeben, sicher ist jedoch, daß sie zwanzig nicht übersteigt.

Die Sternpostschwindler.

Washington, 5. Juli. Es sieht gerade so aus, als ob es die Regierung darauf abgesehen hätte, daß die Prozesse gegen die Sternpostschwindler zu deren Freisprechung führen. Brewster hat nach und nach alle Anwälte entlassen, welche von seinem Vorgänger angestellt waren. Beweise gegen die Angeklagten zu sammeln und das bis jetzt abgegebene Zeugniß dürfte kaum zur Verurtheilung genügen.

Egypten.

London, 5. Juli. Arabi Pascha drückt die Absicht aus, mit der Türkei, England, ja mit ganz Europa zu kämpfen Er sagt, er sei im Stande, eine Armee von 20,000 Mann an der Landung zu verhindern.

Die Zahl der Kanonen in den Forts von Alexandrien wurde vermehrt.

Die französische Marine wird mobilisirt. Zehn Kriegsschiffe wurden beordert, sich kriegsfertig zu machen.

Der türkische Gesandte in Deutschland hat sich nach Ems begeben, um dem Kaiser Wilhelm ein eigenhändiges Schreiben des Sultans zu überreichen.

1200 Mann französischer Truppen werden zur Einschiffung nach Egypten bereit gehalten.

England beabsichtigt, alle Reserven einzuberufen.

Der Papst.

Rom, 5. Juli. Der Papst klagte am Montag vor dem Consistorium über die Stellung der Kirche in Italien und die Unaufrichtigkeit der Regierung. Die Ursache liegt darin, daß die Regierung zwanzig Bischöfen die Exequatur verweigerte.

Allerlei.

— Die egyptischen Offiziere erklärten, daß sie nicht gegen die Truppen des Sultans kämpfen werden.

— Der Werth des Grundeigenthums der Stadt New York beträgt $1,035,208,816, eine Zunahme von 58 Millionen gegen das vorige Jahr.

— Die Bergleute der Lewis Mine bei Scrantonn, Pa., haben die Arbeit eingestellt, weil ihnen eine Lohnerhöhung verweigert wurde.

— Das heurige Jahr wird in Zukunft als das Jahr der Stürme bekannt sein. Von Columbus, Kansas; Little Rock, Ark., und Orange Mission, Kansas, kommen Nachrichten über schlimme Verwüstungen, welche Stürme daselbst angerichtet. Wie gewöhnlich, wurden Dächer abgehoben, Bäume ausgerissen, Häuser eingestürzt u. s. w.

Drahtnachrichten.

Zusammenstoß zweier Dampfboote.

Pittsburg, 3. Juli. Das Dampfboot „Sciota" auf welchem sich 500 Passagiere befanden, welche auf einer Vergnügungsfahrt waren, stieß auf dem Ohio mit dem Schleppboote „John Loomas" zusammen. Der Dampfer „Sciota" sank sofort in 15 Fuß Wasser. Der „Loomas" erlitt nur unbeträchtlichen Schaden und machte sich sofort an die Rettung der Verunglückten. Glücklicher Weise schien der Mond sehr helle, was die Rettung sehr erleichterte. Das Unglück geschah ungefähr 8 Uhr Abends.

Auf dem verunglückten Dampfer herrschte natürlich die größte Verwirrung und viele Passagiere sprangen über Bord. Vom Ufer aus wurde das Unglück ebenfalls gesehen und mehrere Personen eilten mit Kähnen hinzu.

Die Zahl der Ertrunkenen läßt sich zur Zeit nicht angeben. Dieselbe wird wahrscheinlich zwischen 20 und hundert angegeben.

Schiffsnachrichten.

New York, 3. Juli. Angek.: „Alaska" von Liverpool; „Bothnia" von Liverpool; „Acapulco" von Aspinwall.

Per Kabel.

Egypten.

London, 4. Juli. Die „Times" sagt, daß wenn sich die Nothwendigkeit bewaffneter Intervention herausstellt, keine halben Maßregeln getroffen werden sollten. Sie empfiehlt die sofortige Absendung von 50,000 Mann.

Paris, 4. Juli. Graf Lesseps sprach sich entschieden gegen die Landung englischer Truppen aus. Er meinte, daß für den Suez Kanal nur dann Etwas zu fürchten sei, wenn das Volk durch fremde Intervention aufgeregt werde.

19 Millionen.

Paris, 4. Juli. Die Deputirten kammer passirte einen Antrag, 19 Millionen Franken für die Kosten der tunesischen Expedition zu bewilligen.

Cetewago.

London, 4. Juli. Im Oberhause bemerkte der Minister für die Kolonien, daß der Besuch Cetewayo's der Vorläufer seiner Wiedererhebung auf den Thron der Zulukaffern sei.

Irland.

London, 4. Juli. Mit Ausnahme von Biggar, Callan, Schiel und Betge gaben sämmtliche irische Parlamentsmitglieder eine Erklärung ab, in welcher sie die Repressionsbill für verfassungswidrig bezeichneten und jede weitere Theilnahme an den Debatten und an der Abstimmung über dieselbe verweigerten.

Neue Verhaftungen.

St. Petersburg, 4. Juli. Innerhalb der letzten Tage wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Darunter zwei Uhlanen, welche in der nächsten Umgebung des Kaisers zu dessen Schutze im Dienste waren. Dieselben vertheilten revolutionäre Schriften. Graf Tolstoi, der neue Minister des Innern, wird fortwährend bedroht.

Ein politischer Mord.

Dublin, 4. Juli. Ein Mann, Namens Kenny wurde ermordet. Man fand an ihm einen Gürtel mit der Inschrift: „Gott errette Irland".

Lokales.

☞ Der Geisteszustand von Wm. S. Glossbunner soll von einer Commission untersucht werden mit der Absicht, ihn eventuell nach dem Irrenhause zu bringen.

☞ Hrn. W. R. Coleman von New Orleans wurde im New Denison Hotel $250 in Geld und eine goldene Uhr und Kette gestohlen.

— Tausende leiden an Unverdaulichkeit und Tausende werden durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen geheilt.

☞ Wer zur Zeit unsere Todtenliste mit Aufmerksamkeit liest, wird finden, daß sehr viele Kinder unter dem Alter eines Jahres sterben. Der Sommer kostet wie gewöhnlich vielen Kleinen das Leben.

☞ John Treader, wohnhaft No. 7 Lexington Ave., ein Mann ungefähr 60 Jahre alt, verließ am 30. Juni sein Haus und ist seitdem nicht mehr gesehen worden.

☞ Baupermits erlangten: Hamilton Bailie für ein Framehaus an Ecke Agnes und Vermont Str. für $900 und Henry Voigt für ein Framehaus an Nord Mississippi Str. Zwischen Vermont und Michigan für $1,300.

☞ Vor dem gestrengen Polizeirichter hatten sich heute Morgen vierzehn Personen wegen Unabhängigkeitsräusche zu vertheidigen. Seine Ehren der Mayor, meinte, daß bei einem Rausche die Unabhängigkeit aufhört, und verdonnerte die Missethäter,

— Sie alle empfehlen es! Meine Frau hat durch das St. Jakobs Oel große Linderung bei Zahn und Kopfweh erhalten. Ich kann daher dieses Mittel Leidenden Bestens empfehlen. — Jacob Schwehr, Bostons Higlands, Mass.

☞ Heute Morgen wurde Herrn Milton Ewers im Sherman Haus eine goldene Uhr gestohlen. Dieselbe trägt die Inschrift: Herrn Milton Ewers von der Howe Machine Co. Baltimore Md. 1. Jan. 1875. Dem Ueberbringer der Uhr ist eine Belohnung von $50 versprochen.

☞ Edw. Brown, ein neunjähriges Bürschchen kam vorgestern Abend von St. Louis hier an. Schon ehe der Zug im Bahnhofe eingelaufen war, sprang er herab und fiel dabei auf ein Stück Glas. Er verletzte sich dabei so sehr am Bein, daß er nach dem städtischen Hospitale gebracht werden mußte.

☞ Gestern wurde im Polizeigerichte Wm. Powers, der Raufbold, um $15 bestraft. Robert Smith mußte ins Gefängniß wandern, weil er seine bessere Hälfte mißhandelt hat. Das Schicksal Jesse McLaughlins, des Kleindiebstahls angeklagt, wurde in die Hände der Großgeschworenen gelegt.

☞ Folgende Beamte der Körner Loge No. 6, K. of P. wurden durch den D. D. G. Kanzler Lucas Wehle installirt:

Ex. K.—J. B. Schneider.
K. K.—August Woerner.
V. K.—Philip Graf.
Prälat—W. Rather.
H. D. S. u. A.—Chas. Dahlmann.
Waffenmeister—A. G. Woeßner.
J. W.—Chas. Neisler.
Aeußere Wache—J. E. Koerner.

— Der Peter Fritz hat zwar sehr viel Bier gestern verkauft, aber doch nicht so viel, daß die Brauereien ihren ganzen Vorrath erschöpft hätten. Es ist deßhalb auch heute noch ein gutes Glas Bier für den Durst zu haben, und an Durst fehlt's ja nie. Geht nur zum Peter Fritz, 133 Ost Washingtonstraße, und seid versichert, daß Ihr dort einen Stoff bekommt, bei dessen Genuß ihr mit der Zunge schnalzt.

☞ Der dreizehnjährige Sohn des Herrn Valentin Schaaf, Namens Henry, wollte gestern dem Beispiele seiner Spielgefährten folgen und den 4. Juli feierlich begehen. Er hatte eine kleine Kanone und wollte damit schießen. Der Wind bließ ihm das Pulver ins Gesicht, wobei er sich das ganze Gesicht tüchtig verbrannte.

— In der Wahl von Wirthschaften und Gasthäuser, die der Mensch besucht, sollte er sehr vorsichtig sein. Es ist nicht überall gut sein und man fühlt sich nicht überall zu Hause. Willst Du ein freundliches Zimmer, ein gutes Bett, vorzügliche Speisen und Getränke, dann probire es einmal beim Kaplan Iske 135 Ost Washington Straße. Du brauchst Dich nicht an dem Worte Kaplan zu stoßen, denn beim Iske geht es mehr geistig, als geistlich zu.

Deutsche Local-Nachrichten.

München, 12. Juni. Eine Säbelaffaire hat sich zur Abwechslung wieder einmal hier abgespielt, indem mehrere Artillerie-Unteroffiziere einen Civilisten mit blanker Waffe schwer mißhandelten. Denjenigen, welche wenigstens Miene machten, dem Mißhandelten beizuspringen, wurde gleiche Behandlung in Aussicht gestellt.—Die Unglücks- resp. Verbrechens-Statistik der letzten Tage ist eine außergewöhnlich reichhaltige. Ein in der Nacht vom vorigen Montag auf Dienstag an der Dachauerstraße durch Messerstiche verwundeter Schmiedegeselle ist seinen Verwundungen erlegen.—Am Freitag Mittag erschoß sich auf seinem Bureau ein Telegraphen-Expeditor; am Donnerstag früh wurde die Leiche des Hoftheater-Requisiteurs Wetzl aus dem Schwabingerbache, heute früh die Leiche eines neugeborenen Kindes bei der Walsermühle aus dem Wasser gezogen. Am Samstag fiel ein vierzehnjähriger Taglöhnerssohn in einem Anwesen an der Kirchenstraße von einem Heuboden und starb bald darauf. In Benk bei Bayreuth hat der Gürtler Böhner seinem Schwiegervater die Hirnschale eingeschlagen und sodann sich selbst erhängt.

Aus Oesterreich, 12. Juni. Der Leiter der Wiener Polizeidirektion, Hofrath Krticzka von Jaden, wurde zum Polizeipräsidenten in Wien ernannt. — Aus Prag wird über ein abscheuliches Verbrechen berichtet, das in dem Walde zwischen Böhmisch-Zwickau und Lindenau verübt worden. Man fand nämlich daselbst die Leiche eines jungen Mädchens, der kaum 14jährigen Marie Langer, Tochter eines Häuslers aus Lindenau. Der Mörder hatte, nachdem er seinen bestialischen Gelüsten Genüge gethan, das arme Mädchen mittelst eines Tuches erdrosselt. Um sein Opfer am Schreien zu hindern, hatte er demselben einen Knebel in den Mund gesteckt. Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, des Scheusals habhaft zu werden.

Mannheim, 12. Juni. Ein mit sieben jungen Leuten besetztes Ruderboot eines hiesigen Rudervereins fuhr gestern Nachmittag von hier stromaufwärts auf dem Neckar, und es hatten sich die Ruderer trotz der eindringlichsten Warnungen wegen der hochgehenden Wellen nicht von dieser Fahrt abhalten lassen. Dieselbe sollte leider eine sehr verhängnißvolle werden. In der Nähe der Freudenheimer Ueberfahrt bekam das Boot Wasser, die Insassen glaubten, dasselbe nicht mehr gegen die Strömung halten zu können und sprangen deshalb zu gleicher Zeit in's Wasser, um sich durch Schwimmen zu retten. Vier von den jungen Leuten gewannen das Ufer, ein weiterer hielt sich an dem Boot fest und wurde von dem Fährmann gerettet, während Fritz Schuppe von hier und Franz Kafer von Appenweier, beide in hiesigen Kaufmanns-Geschäften thätig, sofort ertranken, trotzdem dieselben als gute Schwimmer bekannt waren. Der Fall ist um so bedauerlicher, als beide Ertrunkene die hoffnungsvollen Söhne von Wittwen sind, deren Schmerz um den harten Verlust man sich leicht denken kann.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

10 Jahre alter Whisky.

Wir haben eine große Sendung zehn Jahre alten Kentucky Whisky erhalten, der in Qualität unübertrefflich ist, worauf wir unsere Kunden aufmerksam machen.

HOHL & KŒPPER, 35 Ost Maryland Str.

WIEGEL & RUEHL,

Fabrikanten von Schau-Kästen,

Verbesserte Schiebethüren (sliding doors) an unsern Kästen.

No. 188 Süd Meridian Straße, No. 188.

INDIANAPOLIS.

PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD — and — CRACKERS.

A. SEINECKE, jr.,

— Europäisches —

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher eingeholt.

Wechsel und Postauszahlungen

☞ Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,

No. 95 Ost Washington Straße.

Die Ausstellung

— von —

Vollmachten, Testamenten

Einziehung von

Erbschaften

Erledigungen von

Nachlassenschaften,

— in —

Deutschland,

wird besorgt von

Philip Rappaport,

95 Ost Washington Str.

Dr. Hugo O. Pantzer

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Sprechstunden: Von 7 — 9 Uhr Morgens. „ 1 — 3 Uhr Nachm. „ 7 — 8 Uhr Abends.

Dr. Max Scheller's frühere Office.

423 Madison Ave.

☞ Telephon im Hause. Von jeder Apotheke aus per Telephon erreichbar.

Dr. A. J. Smith,

Praktischer Arzt u. Wundarzt

339 Süd Delaware Straße,

INDIANAPOLIS, IND.

☞ Es wird auch Deutsch gesprochen.

C. W. Purcell,

Zahn-Arzt,

28½ Süd Illinois Straße,

(geg. vom Occidental Hotel.)

☞ Lichgas-Einrichtung. — Geschäftsstunden von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Politische Ankuendigungen.

Republikanische Candidaten.

Für Auditor:
John W. Pfaff,
unterworfen der Entscheidung der am 12. August stattfindenden republikanischen County-Convention.

Für Auditor:
Jesse C. Adams,
unterworfen der Entscheidung der am 12. August stattfindenden republikanischen County-Convention.

Für Schatzmeister:
W. G. Wasson,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Sheriff:
O. W. Voorhis,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Recorder:
Wm. F. Keay,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Auditor:
Charley Tutewiler,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Seht! Seht!! Seht!!!

Die geräuschlose

OTTO GAS-MASCHINE!

ERRICSON'S neue Calorische Pump-Maschine!

☞ Gas-Oefen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der Office der

Indianapolis Gaslight & Coke Co.,

49 Süd Pennsylvania Str.

9½ Pfund Granulated Zucker!

Emil Mueller,

200 O. Washington Str.

(Ecke New Jersey Straße.)

Ice Cream!

in vortrefflicher Qualität aus dem besten, süßen Rahm hergestellt. Ferner selbstfabrizirte, ausgezeichnete Butter bei

W. H. BALLARD,

102, Ecke Delaware und Ohio Str.